

AUSZUBILDENDE IN DEUTSCHLAND SAMMELN ZUNEHMEND AUSLANDSERFAHRUNG

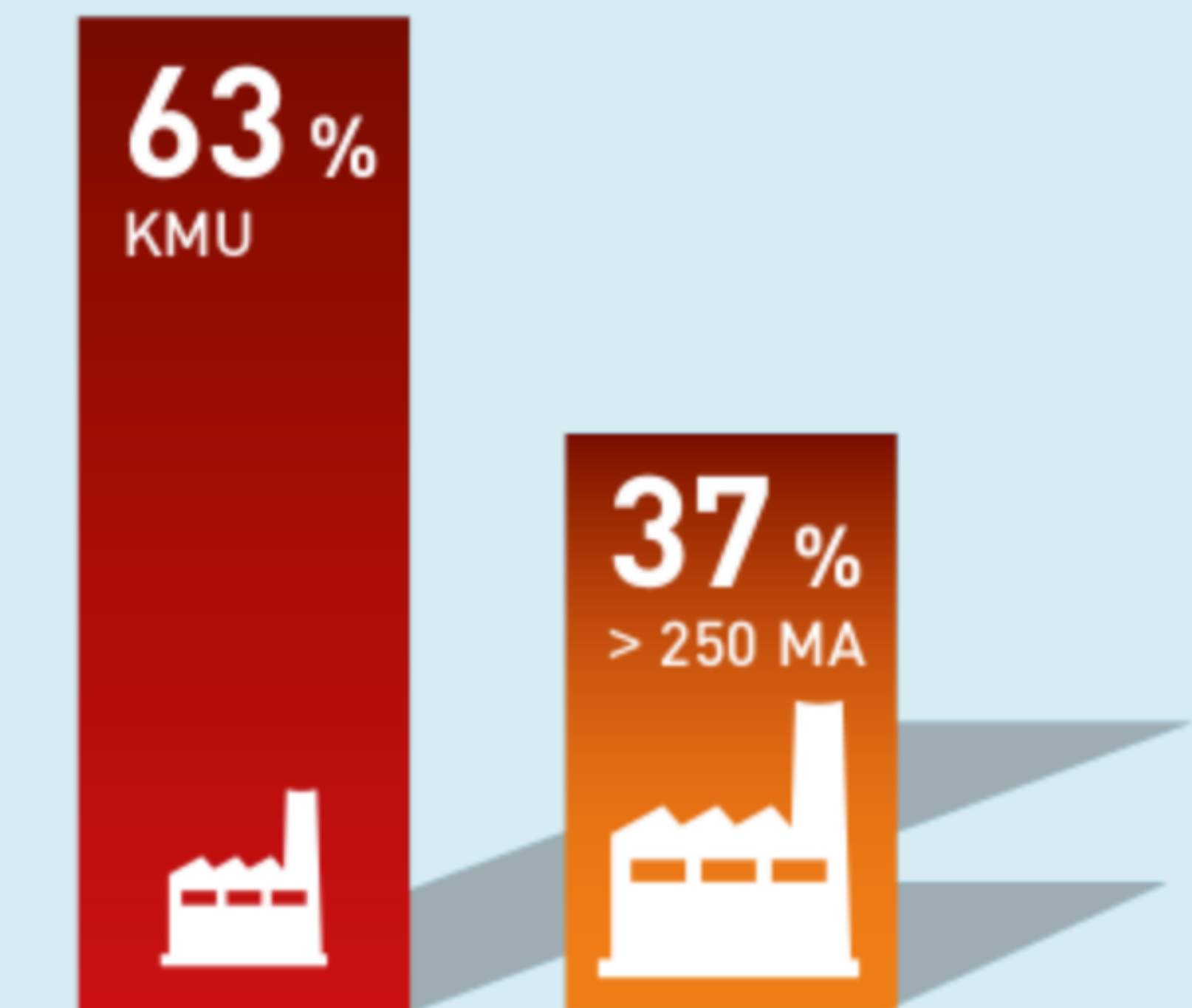
→ Die Globalisierung führt zu einer zunehmenden Internationalisierung der Arbeitsplätze. Vorteilhaft ist, wenn entsprechende Kompetenzen bereits während der Ausbildung durch Auslandsaufenthalte erworben werden. Der Bundestag hat als Ziel 10 Prozent mobile Azubis bis 2020 vorgegeben. Im Auftrag der NA beim BIBB hat eine Studie den aktuellen Stand der Mobilität in der Berufsbildung für 2017 erfasst.



Wachstumstrend bei Auslandsaufenthalten von Auszubildenden ungebrochen



Mehrzahl der mobilen Azubis kommt aus kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)



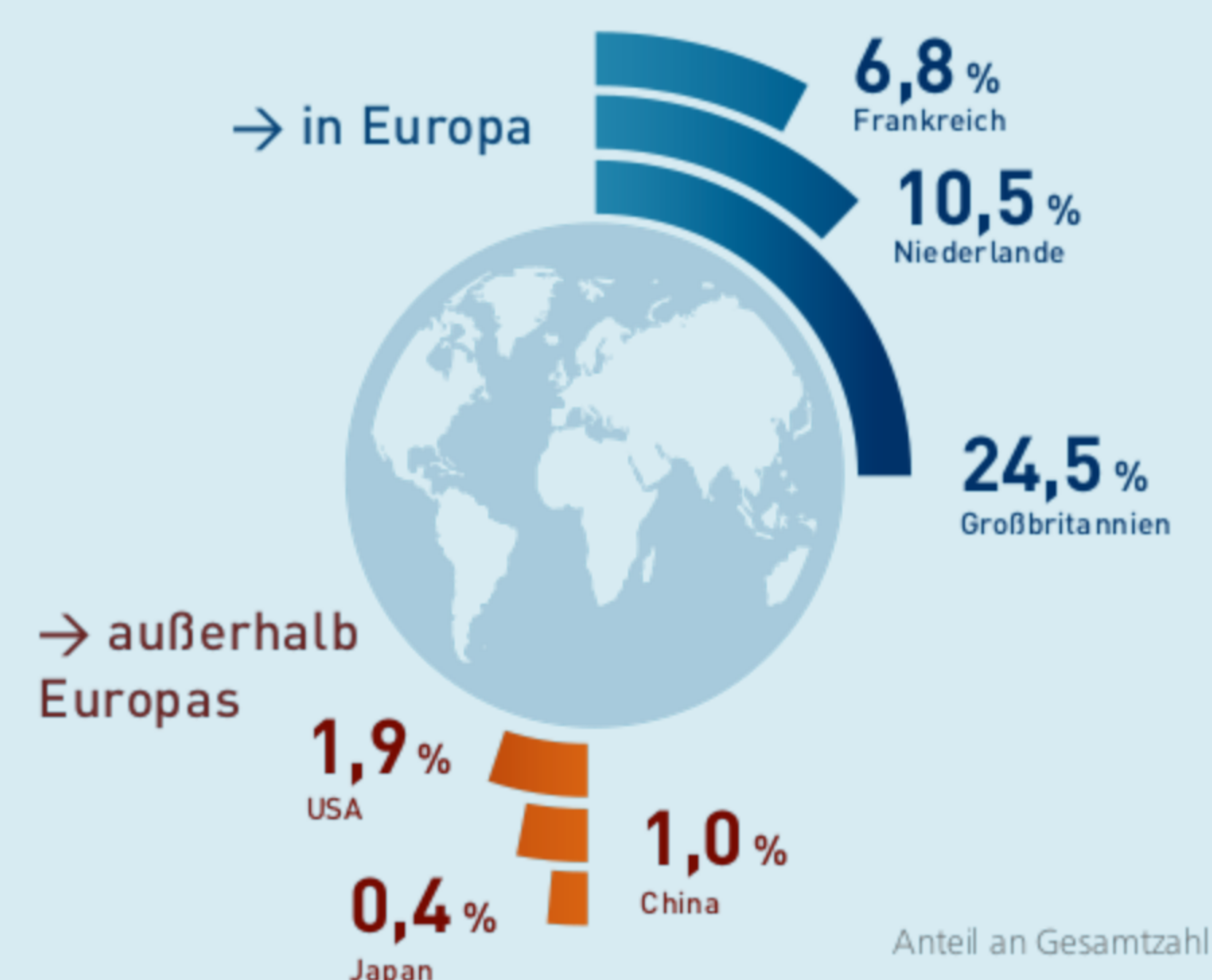
Anteil mobiler Azubis an Gesamtzahl

„ Auslandsaufenthalte als fester Bestandteil der Ausbildung machen die Ausbildung deutlich attraktiver.“

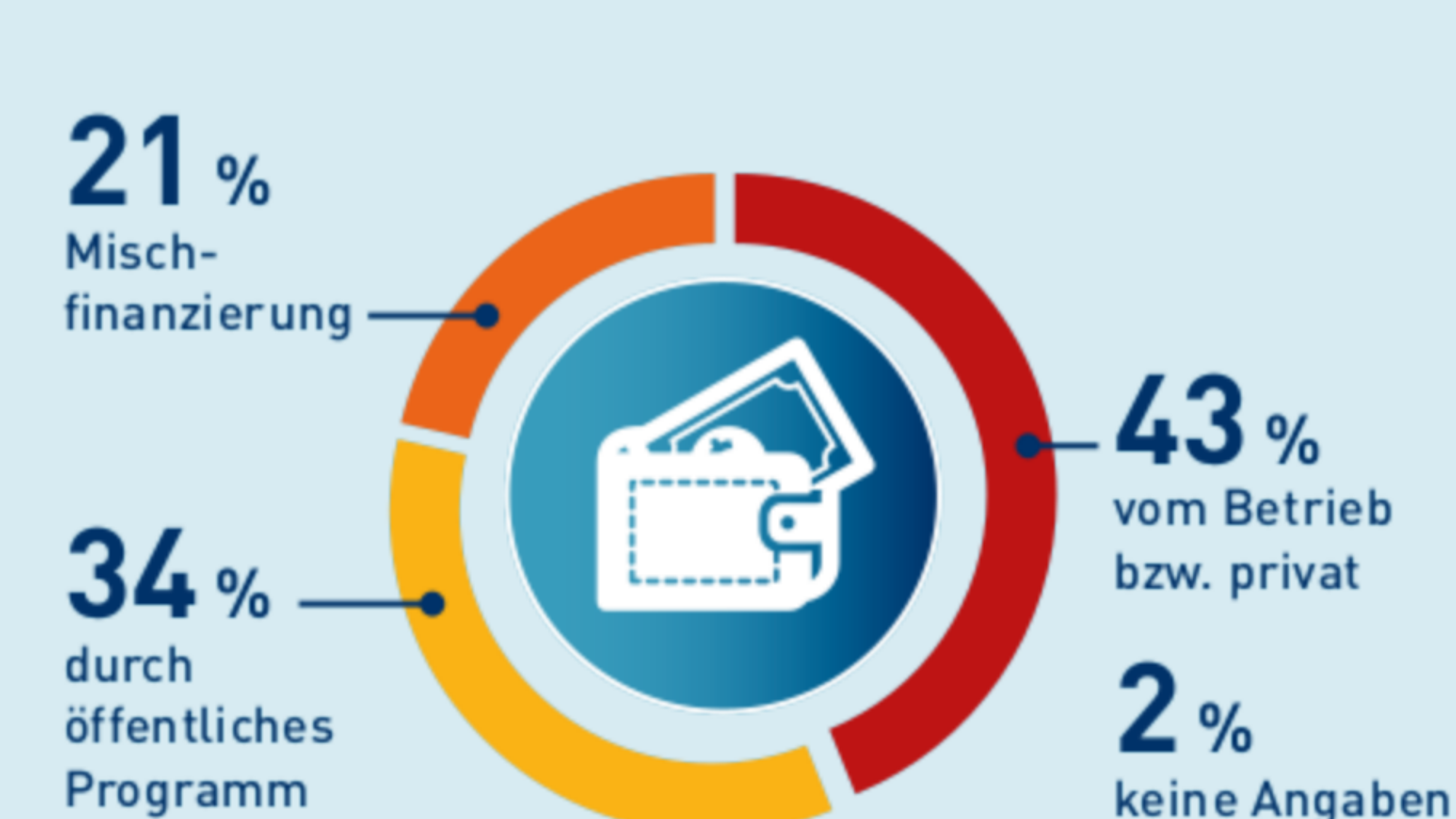
„ Die Möglichkeit von Auslandsaufenthalten steigert die Attraktivität unserer Ausbildung im Vergleich zu anderen Ausbildungen.“

Aussagen der Betriebe

Die beliebtesten Zielländer 2017

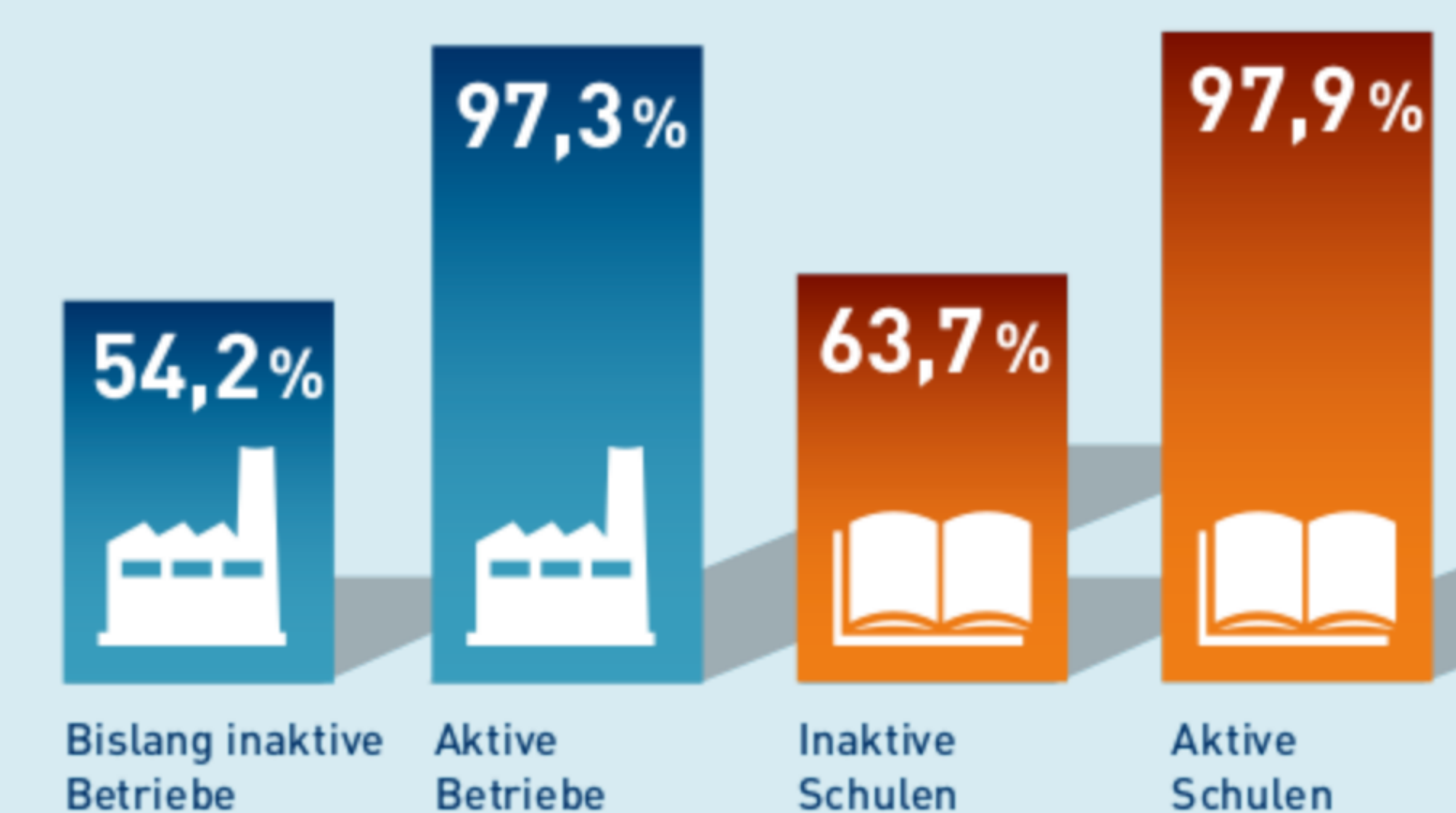


Großteil finanziert Auslandsaufenthalt ohne öffentliche Unterstützung



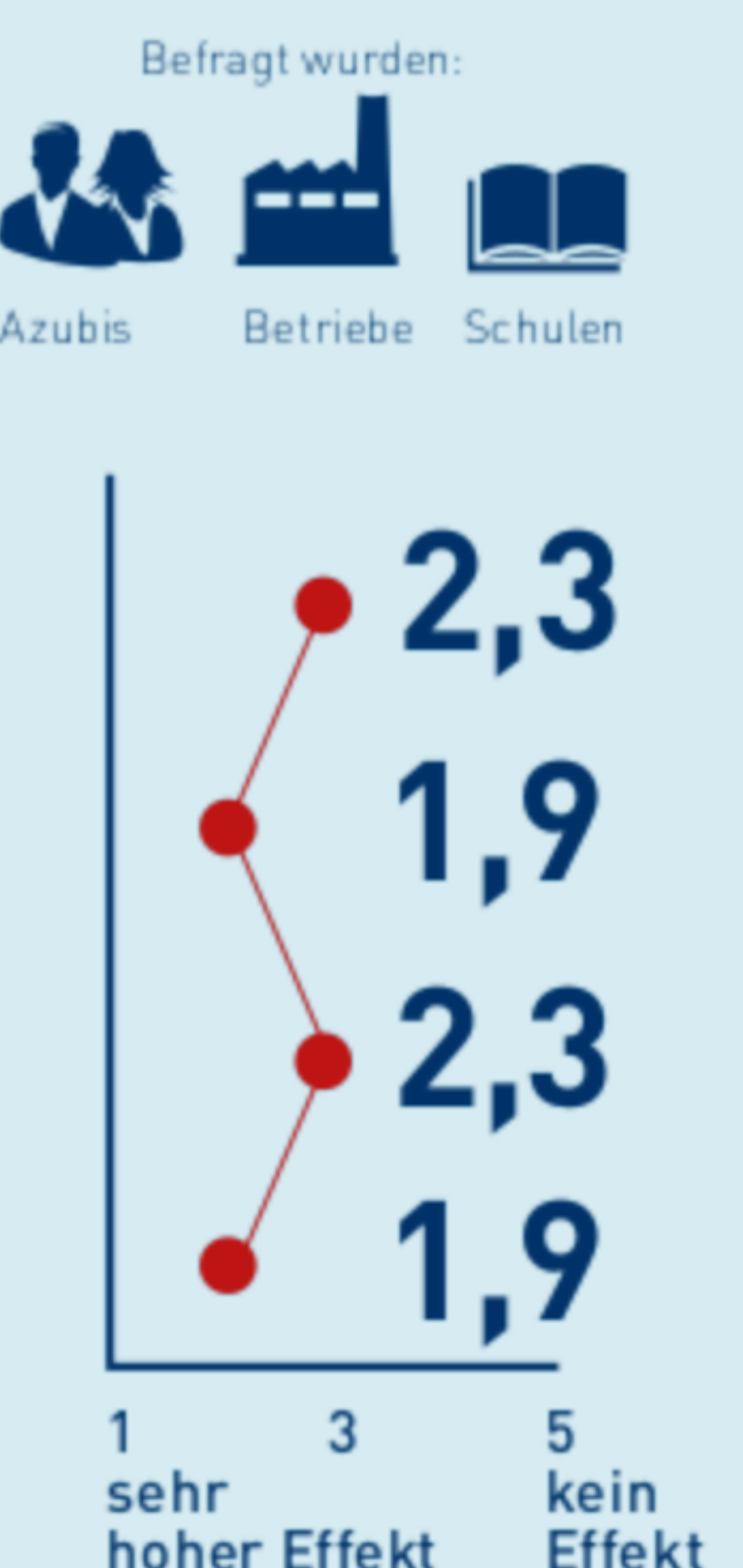
Weitere Zunahme bei Auslandsaufenthalten zu erwarten

Anteil von Schulen und Betrieben, die die Entsendung von Azubis ins Ausland planen



Auslandsaufenthalte haben mannigfaltige positive Effekte

- Berufliche Chancen: bessere Chancen bei einer Bewerbung auf dem Arbeitsmarkt.
- Wissen: Fremdsprachenkenntnisse
- Berufliche Fertigkeiten: Zusammenarbeit mit internationalen Teams bzw. Kontakten
- Persönliche Kompetenzen: Selbstbewusstsein



Mittelwerte auf einer Skala von 1 (sehr hoher) bis 5 (kein Effekt)